

¹قَدْ كَرِهْتُ نَفْسِي حَيَاتِي. أُسَيِّبُ شَكْوَايَ. أَتَكَلَّمُ فِي
مَرَارَةِ نَفْسِي ²قَانِلًا لِلَّهِ، لَا تَسْتَذِيبْنِي. فَهَمْنِي لِمَاذَا
تُحَاصِمُنِي. ³أَحْسَنُ عِنْدَكَ أَنْ تَطْلِمَ، أَنْ تَزُولَ عَمَلُ
يَدَيْكَ، وَتُسْرِقَ عَلَيَّ مَشُورَةَ الْأَشْرَارِ. ⁴أَلَيْكَ عَيْنَا بَشَرٍ، أَمْ
كَتَطَّرَ الْإِنْسَانُ تَنْظُرًا. ⁵أَلَيْامُكَ كَيَّامُ الْإِنْسَانِ، أَمْ سَيُوكُ
كَأَيَّامِ الرَّجُلِ ⁶حَتَّى تَبْحَثَ عَنِ إِنْمِي وَتُقَسِّشَ عَلَيَّ
حَاطِيي. ⁷فِي عِلْمِكَ أَنِّي لَسْتُ مُذِيًا، وَلَا مُنْقَدًا مِنْ
يَدِكَ. ⁸بِذَاكَ كَوْنَتَانِي وَصَنَعَتَانِي كُلِّي جَمِيعًا.
أَقْبَلْتُ لِعَيْنِي. ⁹أَذْكُرُ أَنَّكَ جَعَلْتَنِي كَالطِّينِ. أَقْعُدُنِي إِلَى
الْأُتْرَابِ. ¹⁰أَلَمْ تَصْنَعْ كَاللِّينِ وَخَرَرْتَنِي كَالْجُنِّ. ¹¹كَسَوْتَنِي
جِلْدًا وَلَحْمًا فَتَسَجَّيْتُ بِعِطَافٍ وَعَصَبٍ. ¹²مَتَحَنَّنِي حَيَاةَ
وَرَحْمَةً وَخَفِطْتُ عَيْنُكَ رُوحِي. ¹³لَكِنَّكَ كَتَمْتَ هَذِهِ فِي
قَلْبِكَ. عَلِمْتُ أَنَّ هَذَا عِنْدَكَ. ¹⁴إِنْ أَخْطَأْتُ ثَلَاثِينَ وَلَا
تُبْرِّئَنِي مِنْ إِنْمِي. ¹⁵إِنْ أَذْنِبْتُ قَوِيلٌ لِي. وَإِنْ تَبَرَّرْتُ لَا
أَرْفَعُ رَأْسِي. إِنِّي سَبْعَانُ هَوَانًا وَنَاطِرٌ مَذَلَّتِي. ¹⁶وَإِنْ
ارْتَفَعَ رَأْسِي تَضْطَافُنِي كَأَسَدٍ، ثُمَّ تَعُودُ وَتَتَجَبَّرُ
عَلَيَّ. ¹⁷تُجَدِّدُ شُهُودَكَ تُجَاهِي وَتَزِيدُ عَصَبَكَ عَلَيَّ. مَصَائِبُ
وَجَيْشٍ ضِدِّي. ¹⁸فَلِمَاذَا أَخْرَجْتَنِي مِنَ الرَّحِمِ. كُنْتُ قَدْ
أَسْلَمْتُ الرُّوحَ وَلَمْ تَبْرِي عَيْنِي. ¹⁹فَكُنْتُ كَأَنِّي لَمْ أَكُنْ
فَاقَادَ مِنَ الرَّحِمِ إِلَى الْقَبْرِ. ²⁰أَلَيْسَتْ أَبَايَ قَلِيلَةً. انْزُكْ.
كُفَّ عَنِّي فَابْتَسِمَ قَلِيلًا ²¹قَبْلَ أَنْ أَذْهَبَ وَلَا أَعُودَ. إِلَى
أَرْضِ ظُلْمَةٍ وَظِلِّ الْمَوْتِ، ²²أَرْضِ ظَلَامٍ مِثْلَ دُجَى ظِلِّ
الْمَوْتِ وَلَا تَرْزِي، وَإِسْرَافُهَا كَالدَّجَى.

¹Meine Seele verdrießt mein Leben; ich will meiner Klage bei mir ihren Lauf lassen und reden in der Betrübnis meiner Seele² und zu Gott sagen: Verdamme mich nicht! laß mich wissen, warum du mit mir haderst.³Gefällt dir's, daß du Gewalt tust und mich verwirfst, den deine Hände gemacht haben, und bringst der Gottlosen Vornehmen zu Ehren?⁴Hast du denn auch fleischliche Augen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht?⁵Oder ist deine Zeit wie eines Menschen Zeit, oder deine Jahre wie eines Mannes Jahre?⁶daß du nach einer Missetat fragest und suchest meine Sünde,⁷so du doch weißt wie ich nicht gottlos sei, so doch niemand ist, der aus deiner Hand erretten könne.⁸Deine Hände haben mich bereitet und gemacht alles, was ich um und um bin; und du wolltest mich verderben?⁹Gedenke doch, daß du mich aus Lehm gemacht hast; und wirst mich wieder zu Erde machen?¹⁰Hast du mich nicht wie Milch hingegossen und wie Käse lassen gerinnen?¹¹Du hast mir Haut und Fleisch angezogen; mit Gebeinen und Adern hast du mich zusammengefügt.¹²Leben und Wohltat hast du an mir getan, und dein Aufsehen bewahrt meinen Odem.¹³Aber dies verbargst du in deinem Herzen, ich weiß, daß du solches im Sinn hattest:¹⁴wenn ich sündigte, so wolltest du es bald merken und meine Missetat nicht ungestraft lassen.¹⁵Bin ich gottlos, dann wehe mir! bin ich gerecht, so darf ich doch mein Haupt nicht aufheben, als der ich voll Schmach bin und sehe mein Elend.¹⁶Und wenn ich es aufrichte, so jagst du mich wie ein Löwe und handelst wiederum

wunderbar an mir.¹⁷ Du erneuest deine Zeugen wider mich und machst deines Zornes viel auf mich; es zerplagt mich eins über das andere in Haufen.¹⁸ Warum hast du mich aus Mutterleib kommen lassen? Ach, daß ich wäre umgekommen und mich nie ein Auge gesehen hätte!¹⁹ So wäre ich, als die nie gewesen sind, von Mutterleibe zum Grabe gebracht.²⁰ Ist denn mein Leben nicht kurz? So höre er auf und lasse ab von mir, daß ich ein wenig erquickt werde,²¹ ehe ich denn hingehe und komme nicht wieder, ins Land der Finsternis und des Dunkels,²² ins Land da es stockfinster ist und da keine Ordnung ist, und wenn's hell wird, so ist es wie Finsternis.